

Protokoll der AStA-Sitzung am 23.09.2015

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:45 Uhr

Ende: 17:32 Uhr

Sitzungsleitung: Jasper Kahrs

Protokollant_in: Jacob Preuß

Anwesend:

Referat	Namen der Referent_innen	Stimmberechtigung
Sprecher_innen	Jasper Kahrs	Ja
Sprecher_innen	Johann Basko	Ja
PENG!	Kriss Körnig	Ja
Theaterreferat	Paul Becker	Ja
Wohnzimmerreferat	Elisa Schopf	Ja
Gäste	Ronja Hesse Thorben Peters	

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

TOP 3: Startwoche

TOP 4: Ersti-Party

TOP 5: Ersti-Werbung

TOP 6: Konferenzwoche

TOP 7: Markt der Möglichkeiten

TOP 8: Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
15.10.2015		Helgen – Konzert	WoZi	WoZi
22.10.2015		Captain Casanova – Konzert	WoZi	WoZi

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

- Das Projekt „Autonome Lehre“ wird, wie vom StuPa beschlossen, jetzt umgesetzt und soll im Wintersemester mit einer voraussichtlich zweistelligen Zahl an Angeboten mit einer breiten Themenvielfalt starten.
- Für das Stellen von BAföG-Anträgen wird demnächst eine neue Software eingeführt, die Vieles verkompliziert. Am besten bald um den Antrag kümmern.
- von der LandesAstenKonferenz: Momentan wird im Landtag die Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes diskutiert. Die Entwürfe verfehlen unsere Erwartungen deutlich. Es findet zur Novelle des NHG am 16. Oktober eine Anhörung im zuständigen Landtagsausschuss in Hannover statt.

TOP 3: Startwoche

- Ein abendliches AStA-Programm während der Startwoche steht fest. Kernelement wird die tägliche AStA-Lounge im Wohnzimmer ab 18 Uhr.
- Eine Stellungnahme des AStA zur diesjährigen Startwoche wird erarbeitet und wird am 05. Oktober vorliegen.

TOP 4: Ersti-Party

- Die Planung ist praktisch abgeschlossen, jetzt werden noch viele Helfer_innen für den 02. Oktober zur Unterstützung bei der Umsetzung gesucht.

TOP 6: Konferenzwoche

- Das Oberthema der Konferenzwoche soll in Richtung „Utopie“ gehen. Der AStA bekommt wahrscheinlich die Möglichkeit, sich inhaltlich zu beteiligen, Genaueres dazu wird auf den nächsten Sitzungen besprochen.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:45 Uhr von Jasper eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

Der TOP „Startwoche“ wird ohne Gegenrede als TOP 3 vorgezogen.

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

Sprecher innen:

- Johann: es gibt nach wie vor Plena zum Thema Geflüchtete an der Hochschule. Die Mobilitätsfrage ist aktuell und noch nicht geklärt, da fehlt finanzielle Unterstützung. Die Politik will da eine allgemeine Lösung finden, die ist aber noch nicht absehbar, weshalb für das nächste Semester noch eine Übergangslösung gebraucht wird.
- Johann: ein Welcome Point für Geflüchtete wird in der ehemaligen Vitrine geplant, maßgeblich von der Open Lecture Hall. Dort soll es ein online Lehrangebot für Geflüchtete und die Möglichkeit zur Vernetzung geben. Er erläutert das online Lehrangebot.
- Jasper: die Referate, die es noch nicht gemacht haben, sollten in der nächsten Woche ihren Antrag auf Übertrag des Restbudgets stellen (die Sprecher_innen schicken noch eine E-Mail)
- Jasper: sie haben sich um eine Bettenbörse gekümmert, die über Facebook beworben wird. Diese gern weiterverbreiten und selber schauen, wer vielleicht noch eine Couch hat oder so.
 - o Johann: auf der AStA-Website gibt es richtig eine Rubrik.
- Jasper: morgen ist noch ein Termin mit Thies Reinck. Thies ist die Ombudsperson der Uni. Wenn die Referate selber Themen haben, können die gern noch an die Sprecher_innen gemeldet werden, das wird dann in das Gespräch getragen.
- Johann: zur Autonome Lehre: das Konzept ist, dass Studierende selbstorganisiert ein ergänzendes Studienangebot schaffen, zu Themen, mit denen sie sich schon mal befasst haben oder gerne was zu anbieten wollen. Dies wird aus Geldern finanziert, die die Studierendenschaft einmalig zusätzlich zur Verfügung hat (T-Rex-Topf). Thies, die Sprecher_innen und der StuPa-Vorsitz wählen das Angebot aus. Es gibt 24 Angebote bzw. Bewerbungen, 20 davon gefallen ihnen sehr gut. Einzelnen Personen haben 3-4 Veranstaltungen vorgeschlagen, aber meist wirkliche Lehrveranstaltungen, die über das ganze Semester gehen. Vereinzelt gibt es thematische

Dopplungen, da wird noch angepasst und etwas gestrichen. Das Spektrum ist breit: Kultur, Wirtschaft, Literaturlektürekurse, Bildung, Politik und vieles mehr. Es sind auch nicht nur Menschen aus dem Kreis der üblichen Verdächtigen. Nächste Woche Montag ist die finale Entscheidung über das Angebot der Autonomen Lehre. Die ursprünglich angedachten 3000 € werden wohl nicht reichen, vermutlich wird etwas mehr benötigt. Das kommt auf das finale Angebot an und kann jetzt noch nicht konkret gesagt werden. Es wird eine Koordinationsstelle eingerichtet, die das Ganze dann abwickeln soll. Dafür sind Bewerbungen bis Sonntag möglich.

- Paul: woran ist man da inhaltlich als Lehrender gebunden?
 - Jasper: man muss schon ein Konzept, einen Lehrplan einreichen und wir sind für eine inhaltliche Auswahl zuständig.
 - Johann: inhaltlich sind die meisten wirklich gut und auch didaktisch vorbereitet und es wird gut werden.
- Paul: kann man dafür CP bekommen?
 - Jasper: nein. Das ist ja auch der Punkt von Autonomer Lehre, dass man keinen Leistungsdruck hat, sondern aus intrinsischer Motivation da hin geht.
 - Johann: die Konzepte sind eher dafür da, dass man weiß, worum es geht und ob man das acht Veranstaltungen lang machen möchte.
- Johann: wir waren im Studentenwerk. Ab November wird es ein neues Programm, eine neue Software für das BAföG in Niedersachsen geben. Erwartet wird vom Studentenwerk keine Erleichterung der Prozesse, sondern eher Probleme. Es ist ein politisches Projekt...das Studentenwerk macht sich da auch große Sorgen. Man sollte Anfang Oktober einen vollständigen BAföG-Antrag vorlegen, damit man die Umstellungsphase und Probleme mit der neuen Software umgehen kann.
 - zur Mensa: man kann offiziell Nachschlag verlangen, das klappt wohl auch bisweilen, ist aber noch recht umständlich und etwas peinlich.
 - Auch baulich ist man gemeinsam unzufrieden, mit den großen Wartezeiten etc.
 - Das seltene vegane Essen ist auch bewusst und wird als schwierig empfunden (allerdings vor allem von uns). Eine offizielle Erhebung hat wohl nur 0,8% Interesse an veganem Essen ergeben.

[PENGL:](#)

- Kriss: am 10.10. ist eine TTIP-Demo in Berlin, zu der der AStA auch innerhalb der Startwoche aufrufen wird. Wer wird das kommunizieren? Ist noch nicht geklärt.
 - o Kriss: der DGB hat Busse organisiert, um gemeinsam zur Demo zu fahren, aber der AStA kann da nicht mit querfinanzieren. Wie viele Plätze es gibt, ist noch nicht ganz klar.
 - o Jasper: hat im Gedächtnis, dass es viele Plätze sind, die wohl auch nicht von Gewerkschafter_innen voll werden. Die Grüne Jugend fährt auch. Imke ist aktuell Sprecher_in der Grünen in Niedersachsen (hat in Lüneburg studiert).

Theaterreferat:

- Paul: sie suchen noch nach einer location für den Dezember zum Aufführen, wenn da jemand Ideen hat...

Wohnzimmerreferat:

- Elisa: würde ein Konzert in der Startwoche am Donnerstag ins Programm passen?
- Elisa: kann kommuniziert werden, an welchen Abenden in der Gesellschaft-macht-Geschlecht-Woche das Wohnzimmer gebraucht wird?
- Elisa: im Herbst sind zwei Konzerte geplant (siehe Termine).
 - o Jasper: bitte darum, das über die AStA-Homepage und den Kalender zu kommunizieren und auch die internen Referatstreffen vielleicht in den Katzenkalender im Büro einzutragen.

Andere:

- Ronja: Kevin und sie sind die Koordinator_innen der LandesAstenKonferenz, welche sich einmal im Monat trifft. Auf der letzten Sitzung wurden einige Aufrufe unterstützt, u.a. die Anti-AfD-Veranstaltung am Samstag in Lüneburg.
 - o Großes Thema ist momentan die NHG-Novelle. Der Gesetzesentwurf von RotGrün wurde am 16. September in den Landtag eingebracht – was da drin steht, ist ein großer Haufen gequirlte Scheiße. Einige Forderungen von Studis werden öfter und schon lange erhoben, z.B. die Viertelparität in akademischen Gremien, werden aber noch immer nicht umgesetzt, auch wenn Vieles davon im Koalitionsvertrag versprochen wurde. Wenn überhaupt, dann wird es in Kleinstverbesserungen umgesetzt, sodass Einzeländerungen an

anderer Stelle wieder ausgehoben werden: z.B. der neu eingeführte stud. Vizepräsident muss vom Präsident bewilligt werden, ist also nicht wirklich eine unabhängige studentische Stimme.

- Jasper: es heißt „Gesetz zur Stärkung der Beteiligungskultur an Hochschulen“. Die einzige Verbindung zu diesem Titel ist das 3%-Quorum – 3% der Studis unterschreiben etwas, damit es im Senat behandelt werden muss (allerdings muss nichts entschieden werden, nur darüber gesprochen werden). Das können wir aber auch über die stud. Senator_innen.
- Ronja: bekräftigt das. Einzig dann wäre es ein sinnvoller Punkt, wenn die Senator_innen scheiße sind, was bei uns meist nicht der Fall ist.
- Ronja: eine Verbesserung ist: Doktorand_innen können jetzt eine eigene Vertretung wählen. Was sie bei uns ohnehin schon machen...
- Ronja: das weitere Vorgehen ist: der Landtag hat die NHG-Novelle in den zuständigen Ausschuss überwiesen. Am 16. Oktober ist dort eine Anhörung, da gehen voraussichtlich Kevin und Ronja hin und stellen Kritik und Änderungsvorschläge vor.
 - Jasper: schlägt vor, dass möglichst viele Studis anwesend sind, um unsere Positionen zu bekräftigen.
- Ronja: wer mal Interesse hat, an einer LAK teilzunehmen, kann sich gerne melden. Die sind meist in Hannover.

TOP 3: Startwoche

- Jasper: auf Einladung von PENG! Hat man sich schon mehrfach getroffen. Der aktuelle Plan ist:
 - Freitag (02.10.): „Start Wars“.
 - Montag 18 Uhr: Zimmersuchedings (für Menschen, die noch WGs suchen oder gründen wollen oder so) in der AStA Lounge (die jeden Tag ab 18 Uhr sein soll)
 - Dienstag 19 Uhr: Uni Kino in der Lounge
 - Ronja: findet „Imitation Game“ einen mittelmäßig passenden Film. Homosexualität sollte heutzutage kein Dilemma im eigentlichen Sinne mehr darstellen (Homophobie ist auf alle Fälle noch ein Problem, aber nicht mehr unauflösbar)
 - Jasper: hat „Let’s make money“ im Kopf, ein ehrlicher Film über reale Wirtschaft im Kapitalismus, wo Wirtschaftsmenschen

ehrlich über Wirtschaft reden und was darin wichtig ist (Profitstreben etc.)

- Ronja: findet etwas Kapitalismuskritisches eine gute Idee.
- Mittwoch: Vortrag von Goodbye Capitalism (Veranstaltungsreihe von dielinke.SDS und den Falken Lüneburg. Die Veranstaltung wurde unabhängig vom AStA geplant, wird aber trotzdem für gut befunden und soll ins Programm mit aufgenommen werden)
- Donnerstag 18 Uhr: Vortrag von Erik Marquardt „Von Syrien bis Berlin-Mitte“ zu den Wegen der Flüchtlinge.
 - Elisa: das Konzert war ab 21 Uhr angedacht, das ist aber vielleicht etwas schwierig.
- Jasper: die Lounge dauerhaft besetzt zu haben, wäre schön. Bei anderen Veranstaltungen ist wenig Unterstützung nötig, da kümmern sich die entsprechenden Orga-Menschen drum.
- Jasper: der Bürodienst macht Ersti-Beratung von 16 bis 18 Uhr in der Startwoche, das wird auch an die Startwochen-Tutor_innen kommuniziert.
- Jasper: zwei extra Slots für Stundenplanberatung sind geplant, am Mo und Do von 12 bis 14 Uhr.
 - Ronja: hätte auch Zeit.
- Kriss: die Startwochenprogramm-Flyer sollen am Do bei der Einführungs-VA verteilt werden, vier oder fünf Leute wären gut.
 - 9 Uhr beginnt die Andacht, 10 Uhr beginnt die Einführungs-VA
 - 8.30 Uhr: Ronja, Kevin, Jacob sind fit und verteilen.
 - Johann: Flyer verteilen auf den Bänken in der Kirche ist unter Umständen möglich, das klärt er nochmal.
- Ronja: gibt es eine Stellungnahme vom AStA zur Startwoche?
 - Jasper: nein. Ich würde das vielleicht hinterhermachen.
 - Ronja: oder währenddessen.
 - Johann: spricht sich aus, eine solche Stellungnahme auch in der Lounge auszulegen.
 - Ronja: der Offene Brief vom letzten Jahr passt nicht auf dieses Jahr. Sie schreibt aber ohnehin etwas für QuattroFAK zur aktuellen Startwoche, vielleicht kann man da Synergien nutzen.
 - Jasper: bez. Des Beschlusses einer Positionierung: am 1. oder 2. Oktober kann man eine Mail rumschreiben, übers Wochenende auf Reaktionen warten, und am Montag wäre sie dann fertig.

TOP 4: Ersti-Party

- Johann: die Start Wars-Planung ist in vollem Gange, der Flyer ist fertig, die Plakate auch. Es gibt 38 Plakate und zwei Testdrucke. Ein Teaser wird am Freitag fertig. Alle Referate sollen gern zur Party einladen und Werbung machen. Auch mehr Unterstützung am Tag und beim VVK wird gern gesehen. Einen VVK gibt es an den zwei Tagen vorher, am 02.10. Kassenschichten und vll. bei den Bars.
- Johann: Theater-Referat – gibt es das Thema Requisiten und Kulissenbau bei euch?
 - o Paul: es ist ein Thema. Aber es ist noch nicht ganz klar. Es gibt noch keinen richtigen Raum, wo man was lagern könnte, es gibt also keinen rechten Fundus.
 - o Johann: noch gibt es kaum Deko für die Ersti-Party...hätte da jemand Interesse?
 - Paul: eher kaum. Es ist auch keiner wirklich handwerklich begabt.
 - o Johann: Menschen, die sich gern verkleiden und die Star Wars begeistert sind – gerne alles geben. Die Atmosphäre im Vamos! ist definitiv erstmal nicht die beste...
- Jasper: zu den Schichten am Tag selbst: Kassenschichten am Tag selbst sollen mit drei Personen besetzt werden; im VVK wird auch Hilfe benötigt.
- Jasper: die Start Wars-Flyer können wir auch am Donnerstag mit unserem Startwochenprogramm bei der Auftaktveranstaltung verteilen.
- Jasper: wollen wir als AStA einen Stand machen, auf der Party? In den letzten Jahren gab es einen auf der Ersti-Vamos!-Party, meist mit irgendeinem Spiel.
 - o *[Diskussion, wen Han Solo eher finden müsste.]*
 - o Kriss: wie wäre das denn angedacht? Um Leute anzusprechen und den AStA ein bisschen ins Bewusstsein bringen?
 - o Jasper: auch andere Aktionen, den AStA da präsent zu machen, wären möglich.
- Johann: der Abbau ist der Oberknackpunkt. 1-2 Leute sind zum Abbau in der Nacht nötig, um allen AStA-Krams rauszubringen. Bis 12/13 Uhr am nächsten Tag Muss alles raus sein.

TOP 5: Ersti-Werbung

- Jasper: es kommen Erstis! Wollen wir als gesamter AStA eine Info-Veranstaltung machen? Der Markt der Möglichkeiten ist am 20. Oktober (siehe TOP 7).
- Jasper: eine Möglichkeit wäre ein AStA-Info-Café, mit Menschen aus allen Referaten. Das ist schön niedrigschwellig. Alternativ dazu wären Stände im Mensa- oder Hörsaalgang. Eine Bewerbung des AStAs wäre sehr wichtig: dass man hier mitmachen kann und es toll ist.
- Johann: Die Ersti-Werbung fängt am ersten Tag an. Die Erstis werden mit vielen Kürzeln und Initiativen konfrontiert – wichtig ist deshalb, ab dem ersten Moment mit dem Logo und dem Kürzel „AStA“ zu konfrontieren und dass der AStA ganz viele Sachen macht. Die Ersti-Party müssen wir bewerben, wo auch Banner von uns hängen werden. Die Anwerbekette fängt mit den Flyern vor der Kirche sein, wichtiger Punkt wird die Party sein und wie offen und gut man den Erstis in ihren ersten Wochen begegnet, z.B. in der AStA-Lounge.
- Jasper: wollen wir Stände in den ersten Semesterwochen machen? Zur Mittagszeit, Dienstag und Donnerstag? Wollen wir in großen Veranstaltungen noch etwas Werbung machen, oder mit einem Stand direkt davor? Oder extra Info-Veranstaltung?
 - o Paul: ist auf alle Fälle für das AStA-Info-Café.
 - o Jasper: zwei Termine am gleichen Tag wären auch denkbar. In welcher Woche wäre es sinnvoll? Zweite oder dritte Semesterwoche, Ende Oktober? U.U. direkt nach dem Markt der Möglichkeiten, oder eine Woche danach?
 - o Konkrete Terminfindung wird in der Startwoche stattfinden.

TOP 6: Konferenzwoche

- Jasper: wir hatten vor Johans Zeit einen Termin mit Sven Prien-Ribcke, dem Chef der Konferenzwoche. Er hat uns in Aussicht gestellt, dass wir als AStA einen Zeit-Slot organisieren können und so füllen können, wie wir wollen. Es gibt auch Parallelveranstaltungen in dem Zeit-Slot, aber es wären auch belegbaren Veranstaltungen. Bis Mitte Oktober muss eine Idee und ein Titel stehen. Thema der Konferenzwoche ist etwas in die Richtung „Utopie 2030“. Idee #1 waren Genderthemen, da die an der Uni und besonders im ersten Semester unterrepräsentiert sind. Idee #2 war „Bildung 2030 – wie würde unser perfektes Bildungssystem aussehen“?
- Johann: ihr möchtet Gender unter „Utopie“ präsentieren?
- *[Es folgt eine Diskussion über den Begriff „Utopie“ und seine Feinheiten.]*

- Jasper: wir können ihnen ja schon neue Konzepte und Ideen mitgeben.
- Kriss: sagt, dass man sich nicht am Überbegriff Utopie aufhängen sollte, sondern auf die konkreten Veranstaltungstitel achten soll.
- Jasper: möglich wäre auch eine Podiumsdiskussion mit jemandem vom fzs, Kevin und Spoun oder so etwas. Finden wir die Idee grundsätzlich gut, da einen Slot zu gestalten? Spannend wäre dann, welches Format wir machen wollen und welches Thema wir wichtig fänden.
- Johann: ist nicht grundsätzlich skeptisch, sondern sieht es als gute Chance. Wir werden nicht Utopie definieren, sondern schauen, mit welcher Vorbehandlung die Leute in die Veranstaltungen kommen.
 - o Jasper: glaubt nicht, dass wir an Erstis eine geschlossene Definition von Utopie herantragen können. Er sieht den Begriff Utopie nicht so kritisch.
- Kriss: fände es gut, wenn es thematisch direkt was mit dem AStA zu tun hätte.
 - o Paul: mit was für Gedanken sollen die Leute denn da raus gehen?
 - o Jasper: mit Gedanken zu den Themen, die wir behandeln.
 - o Kriss: mit kritischen Gedanken.
- Jasper: Bildung und was Bildung eigentlich soll wäre ein super Thema, das auch gut in die erste Semesterwoche des Studiums passt – damit ein bisschen kritisch über die Uni und das Bildungssystem nachgedacht werden kann.
 - o Jacob: fragt, ob man etwas allgemein Einführendes oder eine Fokussierung auf Einzelthemen eines Komplexes machen möchte, oder beides?
 - o Johann: findet beides wichtig, die allgemeine Variante zur Einführung und schwerpunktmäßige Vertiefungen zum Bildungssystem.
 - o Paul: findet es auch wichtig Basiswissen zu vermitteln.
 - o Johann: in 90 Minuten bekommt man (auch bei Gender) nur eine grobe Einführung hin.
 - o Jasper: möglich wäre auch, sich ein konkretes Thema rauszusuchen aus dem Bildungskomplex.
 - o Kriss: unterstützt diesen Vorschlag und spricht sich dafür aus, die Menschen in der Veranstaltung mit einzubeziehen, und keinen reinen Input-Vortrag zu halten.
 - Johann: unterstützt das.
 - Paul: schlägt vor, sich u.U. Unterstützung beim Kommunikationsdesign zu holen.

- Johann: schlägt als konkrete Thematik „Zensuren“ oder Honorierung von Leistungen im Bildungssystem vor. Als Angebot entweder was ganz Spezifisches, für Leute, die sich schon damit beschäftigt haben, oder wir sagen: wir sind Allgemeiner Studierendenausschuss und versuchen, alle anzusprechen.
- Jasper: findet es auch okay, eine sehr spezifische Veranstaltung zu machen, auch wenn sich noch nicht alle im Publikum damit befasst haben. Allgemein möchte er festhalten: Räume im kapitalistischen System für Kritik am System zu finden und bereitzustellen ist schwierig, und deshalb sollten wir die Chance ergreifen.
- Johann: spricht sich dafür aus, es mit einer sehr spezifischen Veranstaltung den Leuten, die sich ohnehin nicht schon super für Politik und kritisches infrage Stellen des Systems interessieren, nicht zu schwer zu machen und sie wieder abzuschrecken.
- Jasper: findet es deshalb gut, so etwas auf der Konferenzwoche machen zu können.
- Paul: fände es gut, wenn konkrete Aspekte des Bildungssystems thematisiert werden.
- Johann: „Wo wird die Utopie 2030 für mich tatsächlich noch relevant, die wir jetzt hier entwickeln?“
- Jasper: ob es wirklich ganz konkret „Utopie“ sein wird, da ist er sich nicht mehr sicher.
- *[Wir wollen irgendwas mit Bildung machen.]*

TOP 7: Markt der Möglichkeiten

- Jasper: das ist eine Vorstellung von allen möglichen studentischen Initiativen am 20. Oktober ab 09 Uhr bis 15 Uhr.
- Jasper: im letzten Jahr gab es nur einen Stand mit einem Tisch für alle AStA-Angebote.
 - Jasper: die Idee ist jetzt, dass sich die Referate einzeln anmelden und man dann einen gemeinsamen großen Stand mit vier bis fünf Tischen macht. Es muss abgesprochen werden, welche Referate sich anmelden.
- Jasper: schön wäre, wenn sich aus jedem Referat Menschen beteiligen, damit das nicht an den Sprecher_innen hängen bleibt.
- Jasper: ein konkreter Termin für die Anmeldung ist noch nicht bekannt.

TOP 8: Verschiedenes

- Johann: für Geflüchteten-Projekte fehlt überall noch Geld, wenn da jemand noch Ideen hat...

Referent schließt die Sitzung um 17:32 Uhr.

Nächste Sitzung: 07.10.2015

Datum, Unterschrift Sprecher_in

Datum, Unterschrift Protokollant_in